

# Jahresbericht 2009

## Best Practice überzeugt

### Highlights 2009

- Erfolgreiche Kommunikation von Best Practice mit Technologie-Vermittlung, Veranstaltungen und Kursen
- Neue Innovationsgruppen und Mitarbeitende
- Ausbau der [www.energie-plattform.ch](http://www.energie-plattform.ch)
- Jahrestagung mit hoher Beteiligung
- 18 aktuelle NewsLetter
- Aktive Exportförderung durch Gemeinschaftsstände an ausländischen Messen und Vermittlungen
- Wachstum dank der wertvollen Unterstützung durch Partner, Mitglieder und Unternehmen.

### Ausblick 2010

- Weiterentwicklung und Ausbau von Innovationsgruppen
- Plusenergiehaus als Zielvorgabe
- Technologie-Vermittlung, Weiterbildung, Exportförderung und Kommunikation weiter verstärken
- Beziehung zu Partnern, Mitgliedern und Unternehmen pflegen und vertiefen.



«Der Ausbau der dezentralen Stromversorgung hängt von den zukünftigen Marktbedingungen ab.»

## Aktionsbereiche des energie-cluster.ch

Die Kernbereiche des energie-cluster.ch wurden weitergeführt und ausgebaut:

- Wissens- und Technologietransfer Energie mit Screening, Match-Making, Coaching, Innovationsgruppen und [www.energie-plattform.ch](http://www.energie-plattform.ch)
- Weiterbildung und Fachkurse, Veranstaltungen und Tagungen
- Exportförderung Energie, CleanTech-Bereich
- Kommunikation / NewsLetter / Networking.

## Wissens- und Technologietransfer Energie (WTT – Energie)

### energie-plattform.ch

Die energie-plattform.ch des energie-cluster.ch umfasst sechs Bereiche:

- Komfortlüftung
- Metering
- Plusenergiehaus
- Prozessanlagen
- Hochleistungs-Wärmedämmung
- Wärmetauscher.

Diese energie-plattform.ch bietet in jedem Bereich Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Hinweise auf Best Practice, Anbieterlisten und Weiterbildungsangebote. Weitere Bereiche sollen berücksichtigt werden.

### Screening

Rund 2500 Unternehmens- und Kompetenzprofile mit 30 Indikatoren stehen auf der Datenbank für Vermittlungen und Wissens- und Technologie-Transfer (WTT) zur Verfügung. Mit der systematischen Auswertung und Bearbeitung von Technologie-Nachfragen und -Angeboten aus Forschungsdatenbanken, Projekten usw. werden Erfolge erzielt.

### Innovationsgruppen

Ende 2009 sind vier bisherige und zwei neue technologiebezogene Arbeitsgruppen mit 233 Unternehmen und Forschungsstellen engagiert an der Arbeit gewesen. Neu geschaffen wurde die Innovationsgruppe Metering, die sich mit elektronischen Messsystemen befasst und Impulse für Weiterentwicklungen geben wird. Die Innovationsgruppe Prozessanlagen ist noch im Aufbau begriffen.

### Arbeitsgruppe Hochleistungs-Wärmedämmung (HLWD)

An zwei Sitzungen konnten im 2009 aktuelle Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Hochleistungs-Materialien sowie ein Anbieterverzeichnis und die Präsentation an der Hausbau- und Energie-Messe in Bern besprochen werden. Wiederum grosses Interesse fand der Weiterbildungskurs, der im März und Oktober durchgeführt wurde.

### Arbeitsgruppe Komfortlüftung (KL)

Sitzungen im April und Oktober befassten sich mit Erfahrungen zu der Geräte-Deklaration, Anpassungen des technischen Reglements, mit Haustechnik-Kompaktgeräten, dem Feuchteverhalten in Niedrigenergiehäusern sowie der Problematik von Nanopartikeln in der Atemluft.

### Arbeitsgruppe Wärmetauscher (WT)

Die beiden Treffen der Arbeitsgruppe Wärmetauscher im März und Oktober fanden in Aarau und an der Hochschule Luzern in Horw statt. An beiden Orten wurden die jeweiligen fachlichen Kompetenzen vorgestellt und mögliche Entwicklungsprojekte evaluiert. Eine Datenbank befindet sich im Aufbau.

### Arbeitsgruppe Plusenergiehaus (PL)

Die Arbeitsgruppe Plusenergiehaus umfasst rund 30 Architekten, Planer und Systemanbieter. Einerseits wurde die Bilanzierung des Plusenergiehauses definiert, andererseits notwendige Forschungs- und Entwicklungsprojekte definiert.

### Arbeitsgruppe Metering (ME)

An der Kick-off-Sitzung vom 23. September konnte die Arbeitsgruppe Metering sowohl die Perspektiven des BFE als auch der Hochschule Luzern aufnehmen.

### Arbeitsgruppe Prozessanlagen (PA)

Die Arbeitsgruppe Prozessanlagen beabsichtigt, die Position von energie- und ressourcenoptimierten Prozessanlagen zu stärken und das Angebot solcher Anlagen weiter zu entwickeln.

### Technologie-Vermittlung Energie TEVE

2009 wurde bei rund 56 Firmen ein Match-Making (Vermittlung, Erstberatung) durchgeführt. Intensiv-Beratungen bzw. ein Coaching von Projekten konnten bei 18 Fällen erfolgen.

Exemplarische Coaching-Projekte sind:

#### Badmodul

Bei der Swissframe AG in Münchenbuchsee, die sich mit Produktion und Montage von Sanitär- und Lüftungsanlagen in Wohn- und Gewerbebauten befasst, konnte durch die Kombination und Vorfabrikation von Sanitär- und Lüftungskomponenten ein komplettes Badmodul für Gebäudesanierungen realisiert werden.

#### LED-Leuchten

Der energie-cluster.ch konnte durch seine Kontakte der Best Light AG in Kirchberg zu Pilotanlagen und einem Know-how-Austausch mit Prüfstellen und Fachhochschulen verhelfen. Damit wurde die Entwicklung und Herstellung effizienter LED-Leuchten unterstützt.

## Weiterbildung

### Jahrestagung 2009 in Zürich

Was sind die Möglichkeiten und Grenzen der dezentralen, erneuerbaren Stromversorgung? Mit dieser Frage befasste sich an der Jahrestagung vom 8. Mai in Zürich eine ausgewiesene Expertengruppe. Vertreter der Politik, der Wirtschaft, Forschung und Planung sowie aus dem Ausland konnten die unterschiedlichen Aspekte der dezentralen Energieerzeugung beleuchten. Mit über 300 Teilnehmenden war der Anlass ein grosser Erfolg.

### Energie-Apéros 2009

Praxistipps zum Sanieren und Modernisieren von Gebäuden war einer der Schwerpunkte der Energie-Apéros 2009. Fragen zu Analysen, Bauelementen und Förderbeiträgen wurden erneut an unterschiedlichen Orten der vier Kantone Bern, Solothurn, Jura und Wallis behandelt. Die Rekordbeteiligung von über 2300 Personen (Anmeldungen) bestätigt einerseits die kontinuierlich hohe Qualität der Energie-Apéros, andererseits das verstärkte Interesse von Bauherrschaften. Der energiepolitische Start erfolgte am 27. Januar in Bern.

### Vertiefte Weiterbildung Komfortlüftung

Das 4-Tages-Modul an vier Standorten vermittelte im Bereich der Komfortlüftung hohe Fachkompetenz und fundiertes Wissen. Die beiden Frühjahrs- und Herbstmodule wurden wiederum gut besucht.

### Kurs Hochleistungs-Wärmedämmung (HLWD)

Im März und Oktober wurde der Tageskurs zu Grundlagen, Produkten, Systemen und Praxis der Hochleistungs-Wärmedämmung (HLWD) in Regensdorf durchgeführt und jeweils von einer Tischmesse begleitet.

### Berne Cluster Day 2009

Dieser Anlass bot am 4. Mai Gelegenheit, neue Impulse für den Energie- und Umweltbereich von Bund, Kanton Bern und Privaten zu präsentieren, wobei konkrete Ansätze und Programme für Technologietransfer vorgestellt wurden.

### Fachtag Energie

Der Fachtag Energie am 19. Juni in Bern stand im Zusammenhang mit den vom Bund beschlossenen Stabilisierungsmassnahmen im Bereich Forschung und Innovation. Thema war eine starke Forschungsförderung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Zahlreiche Forschungsinstitute konnten sich vorstellen und in Form von vier Workshops ihre Kompetenzen erläutern.

### Bauen/Sanieren – Energie

Der zum zweiten Mal organisierte Tageskurs für Immobilien- und Finanzfachleute fand am 21. Oktober in Bern und am 3. November in Zürich statt und vermittelte den rund 100 Teilnehmenden einen Überblick über aktuelle Energiestandards sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Energiesparmassnahmen.

### Planungsseminare Minergie-P

Die gezielte geografische Ausweitung der Planungsseminare Minergie-P hat sich als erfolgreich erwiesen und ist auf grosses Interesse gestossen. 2009 fand das Seminar zwei Mal in Biel sowie je in Sursee und Weinfelden statt.

### Herbstseminar: Best Practice

Energieeffizientes Bauen und Sanieren ist mit Best Practice machbar. Das Herbstseminar hat Politiker, Forscher, Architekten und Planer zusammengebracht, um über die weiteren Schritte im Neubau- und Erneuerungsbereich zu diskutieren. Rund 300 Personen haben sich am 26. November in Bern versammelt.

### Themenveranstaltungen in Bern

An der Hausbau- und Energie-Messe 2009 vom 26. bis 29. November wurden thematische Sonderveranstaltungen durchgeführt: Wärmedämmung, Komfortlüftung, LED-Licht, Wärmepumpen, Gebäudeautomation und Energieberatung. Bereits im Vorfeld fand eine breite Kommunikation mit dem Newsletter sowie der Messe-Zeitung (1.8 Mio. Auflage) statt.

## Exportförderung

### Zukunftsmarkt Polen – Chancen für Schweizer Unternehmen

Um Schweizer Unternehmen einen Einblick in die Chancen des Marktes in Polen zu geben und sie mit Verantwortlichen aus Polen in Kontakt zu bringen, organisierte der energie-cluster.ch am 31. August einen Anlass zu Marktübersicht, Perspektiven, Fördermittel und Informationen zu CleanTech.

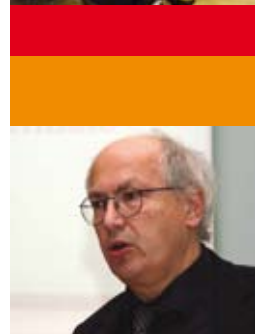
### Schweizer Gemeinschaftsstand auf der POLEKO / Polen

Der Schweizer Gemeinschaftsstand in der Halle 4 der POLEKO – der polnischen Energie- und Umweltmesse in Posen – umfasste vom 24. bis 27. November acht Teilnehmer: Brugg Pipesystems, HakaGerodur, BMS Energietechnik, Kompogas AG, TBF+Partner AG usw.

### Weltweite Vermittlungen

Die Exportförderung basiert u.a. auf guter Zusammenarbeit mit den Swiss Business Hubs in zahlreichen Ländern, auf Partnerschaften und Kooperationen, z.B. mit Technologiebörsen und Energiemessen.

Über Christian Häuselmann, Kontakt des energie-cluster.ch in Kalifornien, können Beziehungen zu den USA aufgebaut und Informationen ausgetauscht werden.



»»» Fortunat Joos, Klima-Professor an der Universität Bern:

«Nicht nur Ausmass, sondern auch die Geschwindigkeit der Treibhausgas-Zunahme ist für uns Grund zur Besorgnis.»

## Kommunikation / Newsletter / Networking

### Newsletter

Der Newsletter informiert in regelmässigen Abständen 18 Mal pro Jahr mit zwei Sprach-Versionen über die vielfältigen Aktivitäten des energie-cluster.ch, veröffentlicht Einladungen, Angebote, Kontakte usw. Im Weiteren hat er auch im 2009 wieder angestrebt, den Akteuren der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien ein umfassendes Publikationsforum zu bieten. Ende 2009 konnte der 99. Newsletter veröffentlicht werden.

2009 konnten drei Medienpartnerschaften realisiert werden. «Planer-Installateur», «Friscaldo» und «Spektrum Gebäudetechnik» veröffentlichten regelmässig Informationen des energie-cluster.ch.

## Vereinsaktivitäten

### Mitgliederversammlung 2009

Im Anschluss an die Jahrestagung fand am 8. Mai in Zürich die Mitgliederversammlung statt. Der Vereinspräsident, Heinz Flückiger, konnte auf eine erfolgreiche Entwicklung der Vereinsaktivitäten zurückblicken. Der Geschäftsführer Ruedi Meier präsentierte Jahresbericht und Finanzen 2008 sowie Budget und Arbeitsplan 2009.

### Vorstand

Der Vorstand traf sich 2009 zu zwei Sitzungen:

- 3. März im PSI in Villigen  
Philipp Dietrich stellte das Paul Scherrer Institut vor, insbesondere die SLS, eine auch international viel beachtete Forschungseinrichtung. Daneben wurden an der Sitzung der geplante Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) sowie Förderprogramme präsentiert.
- 4. November bei der W. Schmid AG in Glattbrugg  
Walter Schmid, Gründer von Kompogas, stellte seine geplante Umwelt Arena, ein Informationszentrum in Spreitenbach, vor. Im Weiteren wurden das neue nationale Gebäudesanierungsprogramm sowie erste Erfahrungen mit dem GEAK präsentiert.

### Begleitgruppe

Im 2009 fand keine Sitzung der Begleitgruppe statt.

### Mitglieder

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern und allen den Verein energie-cluster.ch unterstützenden Unternehmen und Organisationen.

Mitgliederzahlen Ende 2009: 350

272 Unternehmen

24 Kollektivmitglieder

54 Einzelmitglieder

## Das Team des energie-cluster.ch

### Geschäftsstelle

Dr. Ruedi Meier, Tel. 031 333 24 69  
Gutenbergstrasse 21, 3011 Bern

### Projektleitung

Jürg Kärlle, Bern

### Assistenz

Heidi Lehmann, Bern  
Simone Koller, Bern

### Technologievermittlung Energie (TEVE)

Beat Nussbaumer, Bern  
Dr. Werner Hässig, Uster  
André Galli, Uster  
Christian Häuselmann, Bern und Kalifornien  
Matthias Zemp, Root

### Gestaltung / Grafik

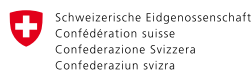
Jenny Leibundgut, Bern

### Kommunikation / Newsletter

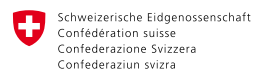
Jürg Wellstein, Basel  
Jean-Pierre Bommer, Grandvaux/VD

## Unterstützungen / Partner

Der energie-cluster.ch wurde im 2009 von folgenden öffentlichen Stellen finanziell unterstützt:



Bundesamt für Energie BFE



Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT  
Förderagentur für Innovation KTI

### AUE

Amt für Umweltkoordination  
und Energie des Kantons Bern

